



## KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 16. September 2019  
Kantonsratspräsident Josef Wyss

### **P 624 Postulat Zemp Gaudenz und Mit. über die Überprüfung des Anreizsystems im Verkehrsbussenwesen / Justiz- und Sicherheitsdepartement**

Der Regierungsrat beantragt Ablehnung.  
Gaudenz Zemp zieht sein Postulat zurück.

Gaudenz Zemp: Verkehrsbussen haben den Zweck, auf den Strassen für Sicherheit zu sorgen und die Gesetze durchzusetzen. Zurzeit fliessen jährlich Bussen von rund 20 Millionen Franken in das Globalbudget der Polizei. Das hat bisher zu finanziellen Nachteilen für die Polizei geführt, wenn sie weniger Bussen als budgetiert eingenommen hat. Sie musste diese Ausfälle intern kompensieren. Das wiederum konnte zu falschen Anreizen führen. Die Folgen waren Massnahmen, die nicht in erster Linie der Sicherheit und der Ordnung dienen, sondern der Aufbesserung der Einnahmen. Das sind keine Vermutungen der FDP, sondern Tatsachen, die auf den Aussagen von aktiven Polizisten beruhen. Deshalb haben wir im Oktober 2018 das vorliegende Postulat eingereicht und eine Überprüfung des Anreizsystems gefordert. Das Postulat hat nicht darauf abgezielt, künftig weniger Bussen einzunehmen, sondern die richtigen Anreize zu setzen. Seit der Einreichung des Postulats ist seitens des Kantons die operative Steuerung des Verkehrsbussenwesens überprüft worden. Allfällige Fehlanreize wurden eliminiert, und der Druck, fehlende Einnahmen rasch über Ordnungsbussen zu kompensieren, wurde minimiert. Gleichzeitig ist eine Übertragung in ein Globalbudget eines anderen Aufgabenbereichs analysiert worden. Anscheinend hat es sich aber gezeigt, dass dadurch Mehraufwände entstehen könnten, denen kein eigentlicher Nutzen gegenübersteht. Im Weiteren sind im Budgetentwurf 2020 und im Aufgaben- und Finanzplan 2020–2023 die Bussenerträge reduziert worden. In der Zwischenzeit hat die Regierung die Forderungen des Postulats weitgehend umgesetzt. Aus diesem Grund ziehe ich mein Postulat zurück.